

Fort- und Weiterbildung im Deutschen Baugewerbe

Unternehmenshandbuch

Managementsystem

DIN EN ISO 9001:2015

von der

GFW-BAU

Gesellschaft zur Förderung des Westfälischen Baugewerbes mbH
Westfalendamm 229
44141 Dortmund

für das

GFW-BAU

Schulungszentrum
Gottlieb-Daimler-Straße 34
59439 Holzwickede

Inhaltsverzeichnis	Seite
Wir über uns	3
1 Organisation und Management	6
2 Systemstruktur	8
3 Unternehmensprozesse	12
3.1 Unterstützungsprozesse	13
3.2 Kernprozesse	17
3.3 Managementprozesse	20
4 Kontinuierliche Verbesserung	22

Wir über UNS !

Wir machen Bauwissen zukunftsfähig

Lernen hört im Baugewerbe nie auf, im Gegenteil:

Es ist der Schlüssel für Zukunft und Erfolg.

Genau dafür steht die GFW-BAU seit 1964.

Unser Ziel: Menschen in der Bauwirtschaft dabei unterstützen, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Für wen wir da sind

Wir unterstützen **Mitarbeitende und Unternehmen der Bauwirtschaft**,

vom Mittelstand bis zum großen Betrieb.

Unser Fokus:

- Fachliche Weiterbildung
- Persönlichkeitsentwicklung
- Unternehmensentwicklung

Als **modernes Dienstleistungsunternehmen** begleiten wir Bauunternehmen aktiv bei der Personalentwicklung. Wir qualifizieren Mitarbeitende praxisnah und zukunftsorientiert, genau dort, wo es zählt. Denn klar ist:

Nur mit gut ausgebildeten und motivierten Teams können Unternehmen langfristig im Markt bestehen.

Wir helfen dabei, Kompetenzen auszubauen, Potenziale zu erkennen und neue Perspektiven zu schaffen, für Unternehmen und für jeden Einzelnen.

Dabei denken wir „**Bauen**“ ganzheitlich:

Technik, Umwelt und Nachhaltigkeit gehören für uns selbstverständlich zusammen.

Unterstützt werden wir dabei von starken Partnern wie den Bauverbänden Westfalen und dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes.

.

Unternehmens- und Qualitätsziele

Im Mittelpunkt steht für uns immer eines: der Mensch.

Unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden und die Zukunft der Bauwirtschaft.

Unser Angebot

Mehr als nur Seminare:

- Weiterbildungen & Lehrgänge
- Individuelle Beratung
- Praxisorientierte Trainings
- Begleitung vor, während & nach der Weiterbildung

Alles ausgerichtet auf echte Herausforderungen im Baualltag

Unser Anspruch

Wir gehen neue Wege.

Stillstand gibt es bei uns nicht.

- Kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Angebote
- Hohe Qualität durch modernes Managementsystem
- Flexibel, kreativ und nah am Markt

Wir haben den Anspruch, Dinge neu zu denken und mutig voranzugehen. Vertrauen, Qualität und echte Kundenzufriedenheit stehen dabei an erster Stelle. Gleichzeitig wollen wir unsere Position im Weiterbildungsmarkt weiter stärken, national wie international. Dafür setzen wir auf Flexibilität, Kreativität und ein starkes Qualitätsmanagement, das uns kontinuierlich besser macht.

Unser Team & unsere Haltung

Menschen machen den Unterschied.

- Engagiert & kompetent
- Teamorientiert
- Lernbereit & wissensstark
- Immer am Puls der Bauwirtschaft

Unser Erfolg basiert auf Menschen, die mitdenken, mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Engagement, Teamgeist und die Bereitschaft, Wissen zu teilen und sich weiterzuentwickeln, zeichnen unser Team aus.

Wir beobachten Trends und Entwicklungen in der Bauwirtschaft genau , national und international. So entstehen aktuelle, relevante Lerninhalte.

Unser Netzwerk

Starke Partner sorgen für starke Inhalte:

- Bauverbände Westfalen
- Zentralverband des Deutschen Baugewerbes
- Hochschulen & Wissenschaft
- Handwerkskammern
- Öffentliche Arbeitgeber
- Andere Bildungsträger

Durch den engen Austausch im Netzwerk sichern wir zusätzlich die Qualität unserer Arbeit.

Unsere Vision

Lebenslanges Lernen ist für uns **mehr als ein Grundsatz ,es ist unsere Mission.**

Wir stärken die Kompetenzen im Baugewerbe und geben unseren Teilnehmenden Orientierung für ihre berufliche Zukunft und damit auch für ihre persönliche und wirtschaftliche Sicherheit

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Organisationsstruktur der GFW-BAU.

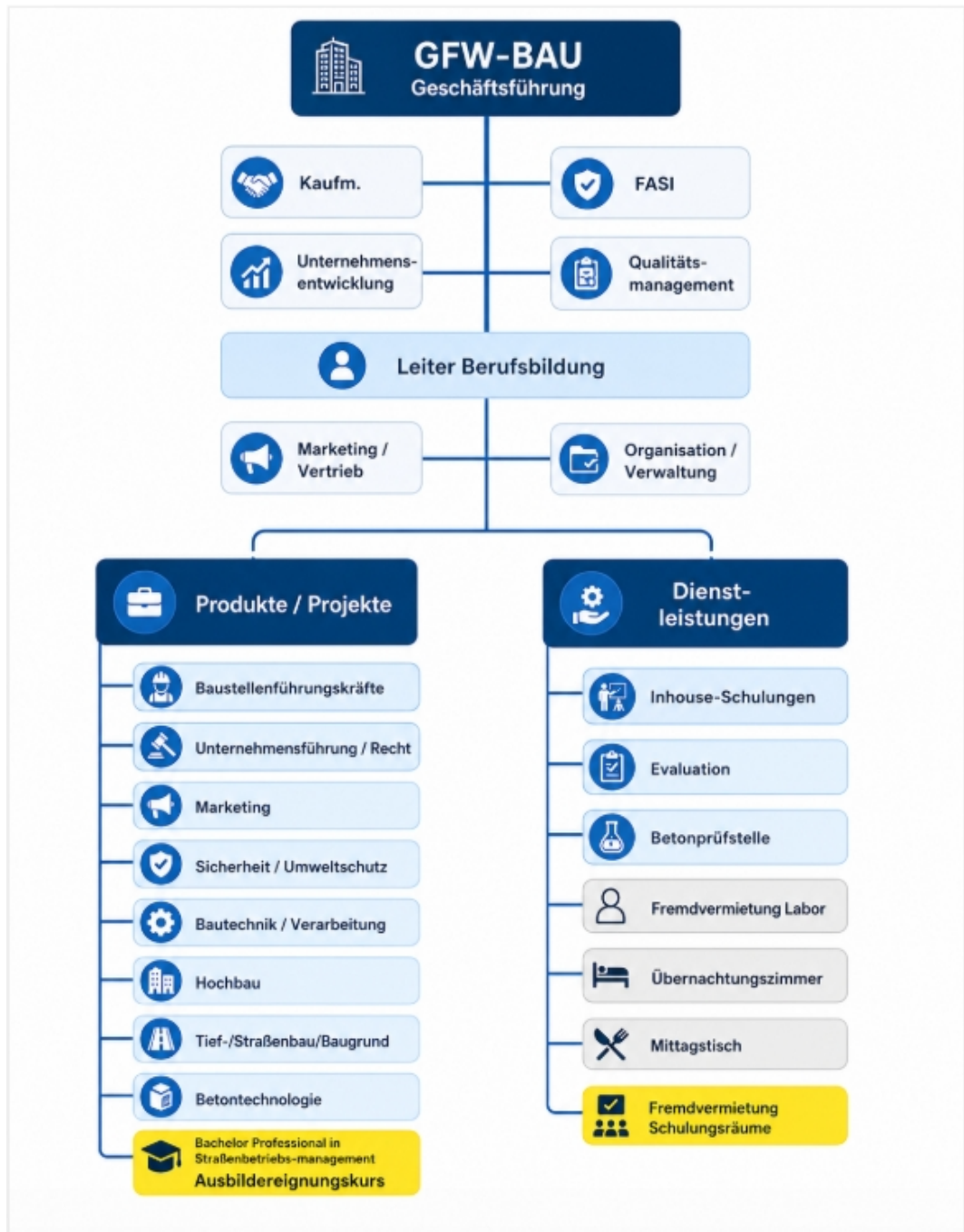


Abbildung 1: Organisationsstruktur

Abbildung 2: Organigramm mit Vertretungsregelung

ORGANIGRAMM/VERTRETUNGSREGELUNG

STAND: 15.04.26



Abbildung 2: Organigramm mit Vertretungsregelung

2 Systemstruktur des Managementsystems

Das Managementsystem der GFW-BAU ist prozessorientiert aufgebaut und erfüllt die Anforderungen der DIN EN ISO 9001.

Es bildet die Grundlage für die wirksame Steuerung, Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung aller qualitätsrelevanten Tätigkeiten.

Das Managementsystem gliedert sich in drei aufeinander abgestimmte Ebenen:



Abbildung 3: Aufbau des Managementsystems

Ebene 1 Managementhandbuch und strategischer Rahmen

Das Managementhandbuch beschreibt den organisatorischen und strategischen Rahmen des Managementsystems. Es richtet sich sowohl an interne als auch externe interessierte Parteien und umfasst insbesondere:

Unternehmensprofil und Selbstverständnis
Qualitäts- und Unternehmensziele
Qualitätspolitik und strategische Ausrichtung
Aufbau und Struktur des Managementsystems
Rollen, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten

Diese Ebene schafft Transparenz über die Grundprinzipien und den Aufbau des Managementsystems.

Ebene 2 Prozesslandschaft

Die zweite Ebene bildet die Prozesslandschaft der GFW-BAU ab. Alle wesentlichen Abläufe sind als Kern-, Management- und Unterstützungsprozesse definiert und miteinander verknüpft.

Die Kernprozesse bilden die wertschöpfenden Tätigkeiten der Organisation ab:

- Veranstaltungen
- Prüfungen
- Weiterentwicklung

Die Managementprozesse dienen der übergeordneten Steuerung und Weiterentwicklung des Unternehmens:

- Unternehmensplanung
- Prozesscontrolling
- Finanzcontrolling

Die Unterstützungsprozesse sichern die wirksame Durchführung der Kern- und Managementprozesse und unterstützen sowohl die organisatorische Leistungsfähigkeit als auch die Marktposition der GFW-BAU.

Sie umfassen insbesondere interne und externe Unterstützungsleistungen, z. B.:

Ressourcenmanagement

Kommunikation

Administration und Organisation

Markt- und Kundenorientierung

Alle Prozesse werden regelmäßig bewertet und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterentwickelt.

Ebene 3 Regelungsdokumente und operative Umsetzung

Die dritte Ebene umfasst die operative Umsetzung des Managementsystems durch verbindliche Regelungsdokumente und unterstützende Arbeitsmittel.

Arbeitsanweisungen (AA)

Arbeitsanweisungen beschreiben standardisierte Vorgehensweisen und verbindliche Handlungsabläufe für wiederkehrende Tätigkeiten.

Formblätter und Vorlagen

Zur effizienten und einheitlichen Durchführung wiederkehrender Prozesse stehen Formulare, Checklisten, Übersichten und Informationsblätter zur Verfügung.

Mitteilungen und Regelkommunikation

Interne Informationen sowie Änderungen im Managementsystem werden über geregelte Kommunikationswege (z. B. Rundschreiben, Mitteilungen, digitale Informationssysteme) bereitgestellt.

Diese Dokumente unterstützen die normkonforme Umsetzung, sichern Verantwortlichkeiten und dienen der Nachweisführung.

Grundprinzip des Managementsystems

Das Managementsystem der GFW-BAU basiert auf folgenden Grundprinzipien:

Prozessorientierung

Kunden- und Praxisorientierung

Risikobasiertes Denken

Kontinuierliche Verbesserung

Wirksamkeit und Compliance

Dokumentierte und nachvollziehbare Prozesse

Damit stellt das Managementsystem sicher, dass Qualität geplant, umgesetzt, überwacht und kontinuierlich verbessert wird.

3 Unternehmensprozesse

Die in der GFW-BAU stattfindenden Prozesse werden im Prozessstrukturplan dargestellt:

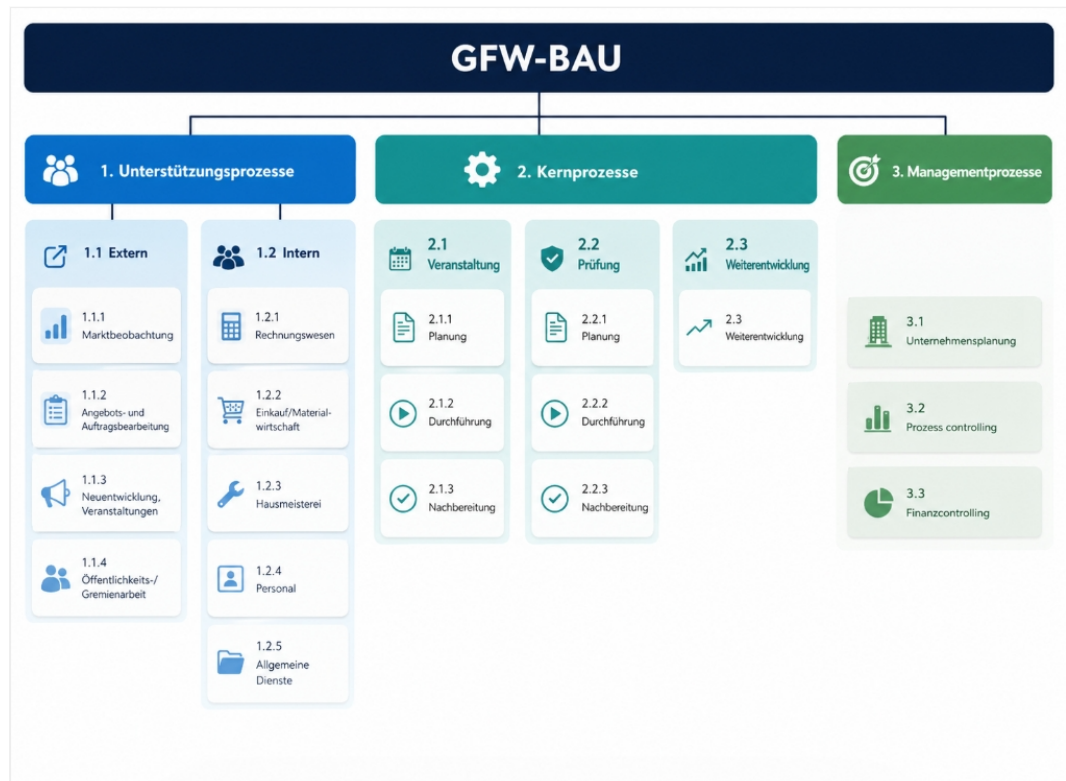


Abbildung 4 :Prozessstrukturplan

Die Teilprozesse werden in die zugehörigen Arbeitspakete differenziert und in ihren Abläufen detailliert beschrieben. Die einzelnen Tätigkeiten werden beschrieben hinsichtlich

- der Art der Tätigkeit
- der Beteiligung mit „verantwortlich“, „mitwirkend“ und „informiert“
- der Dokumentation

Exemplarisch wird dies anhand des nachfolgenden Ausschnitts dargestellt.

AP 3.3												Finanzcontrolling			
Arbeitsbereich											Tätigkeiten	Doku- mente	Dok. Nr.	Schnittstellen	
Geschäftsleitung	Sekretariat GF	Sekr. Aus- & WB	Beratung Aus- & WB	ReWe/Mat./Pers.-u. Hausmeister	Küche	Leitung Aus- & WB	Lehrbeauftragte	Interner Referent	Management-Koordinat					Hilfsmittel / Bemerkung	Querverweis auf andere AP / AA
v				m							Vereinfachte E-A-Rechnung			2-Monatsrhythmus	
v				m							Haushaltsrechnung hochrechnen			per 30.09. eines Jahres	
v				m							Jahreshaushaltsrechnung	Jahreshaus- haltsrechnung		zum 31.03. des Folgejahres - Bilanz /	
m			v								Überprüfung der Kostenstellen			periodisch	
v				m							Überprüfung der Kostenstellenverteilung			jährlich	
v											Überprüfen von Konten und Buchungen			Stichproben	
i			v								Führen von TGW-Statistiken				
v				m							Ermittlung der Tagewerkskosten				
v				m			m				Erstellen des Haushalts-/Investitionsplans	Haushaltsplan		Teilnehmerstatistiken, Budgetierung für	
v											Soll-Ist-Vergleich				

Abbildung 5: Ausschnitt aus einem Arbeitspaket

3.1 Unterstützungsprozesse

Die Unterstützungsprozesse der GFW-BAU gewährleisten die organisatorischen, personellen und infrastrukturellen Voraussetzungen für die wirksame Durchführung der Kern- und Managementprozesse.

Sie tragen zur Sicherstellung stabiler Abläufe, zur Erfüllung von Kundenanforderungen sowie zur kontinuierlichen Verbesserung des Managementsystems bei.

Die Unterstützungsprozesse gliedern sich in externe und interne Unterstützungsprozess

Externe Unterstützungsprozesse

Externe Unterstützungsprozesse stärken die Markt- und Kundenorientierung der GFW-BAU und unterstützen die strategische Positionierung des Unternehmens. Im Fokus stehen die Anforderungen der Bauwirtschaft sowie die Bedürfnisse von Kunden, Partnern und weiteren interessierten Parteien.

Zu den externen Unterstützungsprozessen gehören insbesondere:

-Marktbeobachtung

Analyse von Marktanforderungen und Entwicklungen

Identifikation neuer Trends und Bedarfe

Unterstützung strategischer Entscheidungen

-Angebots- und Auftragsbearbeitung

Erstellung und Bearbeitung von Angeboten

Kundenanfragen und Auftragsabwicklung

Sicherstellung kundenorientierter Leistungserbringung

-Neuentwicklung von Veranstaltungen

Entwicklung neuer Bildungs- und Veranstaltungsangebote

Anpassung bestehender Angebote an Marktanforderungen

Förderung von Innovation und Weiterentwicklung

-Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

Pflege externer Netzwerke und Partnerschaften

Kommunikation mit relevanten Stakeholdern

Unterstützung der Marktpräsenz und Positionierung

Ziel dieser Prozesse ist die nachhaltige Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Förderung der Kunden- und Marktorientierung.

Interne Unterstützungsprozesse

Interne Unterstützungsprozesse schaffen die organisatorischen und betrieblichen Rahmenbedingungen für einen wirksamen und regelkonformen Ablauf aller Geschäftsprozesse.

Sie unterstützen insbesondere die Leistungsfähigkeit der Kernprozesse und tragen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit bei.

Zu den internen Unterstützungsprozessen zählen:

-Rechnungswesen

Finanzadministration und Buchhaltung

Zahlungs- und Budgetprozesse

Unterstützung wirtschaftlicher Steuerung

-Einkauf und Materialwirtschaft

Beschaffung und Ressourcenbereitstellung

Verwaltung von Materialien und Betriebsmitteln

Sicherstellung der Verfügbarkeit notwendiger Ressourcen

-Infrastruktur / Hausmeisterei

Gebäude- und Betriebsunterstützung

Sicherstellung funktionaler Arbeits- und Veranstaltungsumgebungen

-Personal

Personalmanagement und Einsatzplanung

Qualifikation und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden

Unterstützung kompetenzbasierter Aufgabenerfüllung

-Allgemeine Dienste

Administrative Unterstützungsleistungen

Interne Servicefunktionen

Organisations- und Verwaltungsaufgaben

Ziel dieser Prozesse ist die Sicherstellung effizienter Abläufe, ausreichender Ressourcen sowie einer stabilen organisatorischen Infrastruktur.

Prozesssteuerung und Wirksamkeit

Die Unterstützungsprozesse werden hinsichtlich

- Prozessleistung
- Schnittstellen
- Risiken und Chancen
- Ressourceneinsatz
- Wirksamkeit und Verbesserungspotenzialen

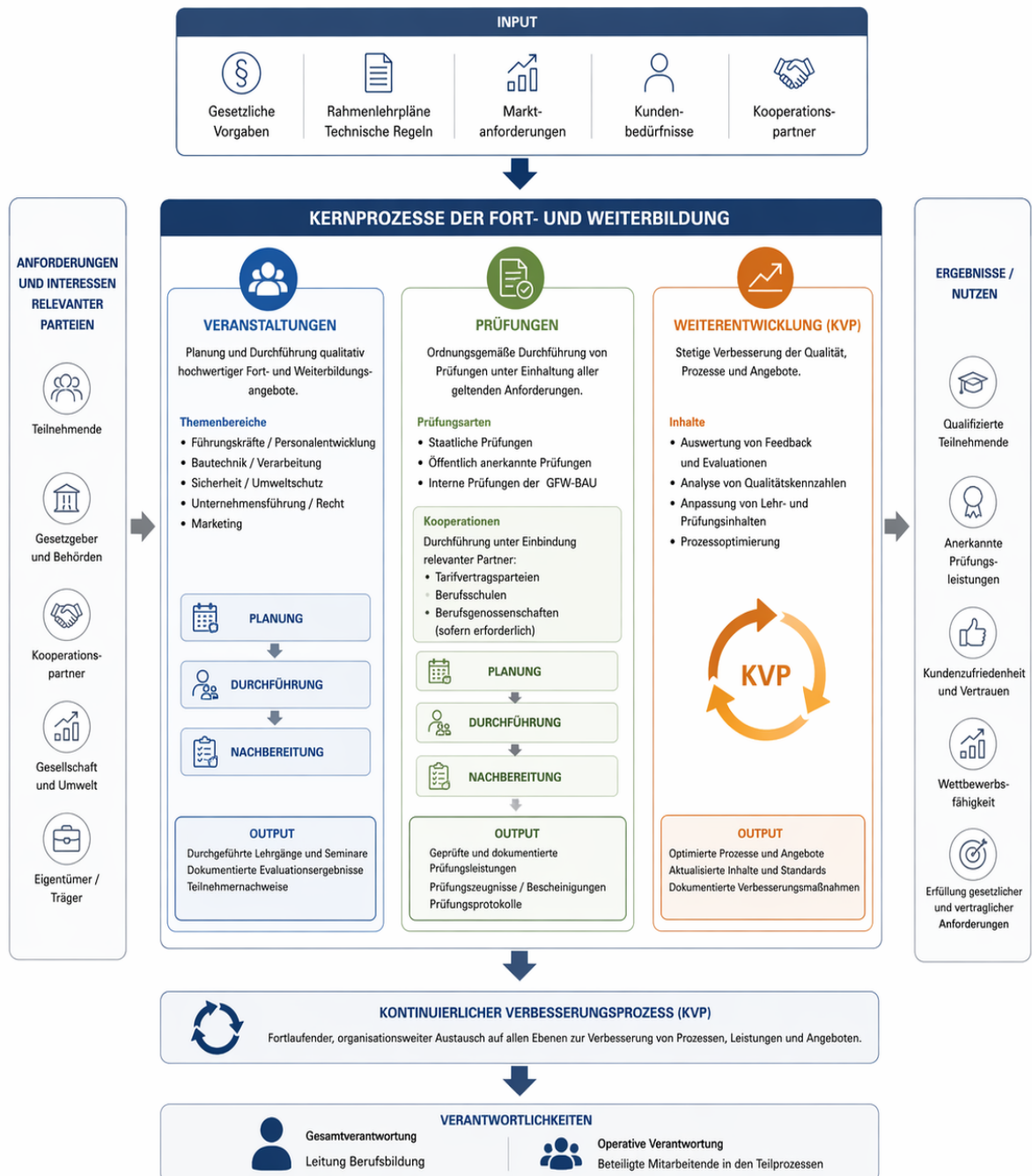
regelmäßig überwacht und bewertet.

Sie unterliegen dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Wirksamkeit des Managementsystems gemäß DIN EN ISO 9001.

3.2 Kernprozesse

1.1.1 Kernprozesse der Fort- und Weiterbildung

Gesetzliche Vorgaben, Rahmenlehrpläne, technische Regeln, Marktanforderungen und Kundenbedürfnisse bilden die Grundlage für unsere Kernprozesse.



Alle Prozesse werden entsprechend den Anforderungen des QM-Systems gesteuert, überwacht und kontinuierlich verbessert.

Abbildung 6: Kernprozesse

Die Kernprozesse der Fort- und Weiterbildung basieren auf gesetzlichen Vorgaben, gültigen Rahmenlehrplänen, technischen Regelwerken sowie den aktuellen Marktanforderungen und den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden.

Zur Sicherstellung der Qualitätsstandards der GFW-BAU sind die Kernprozesse in folgende Teilprozesse gegliedert:

-Veranstaltungen

-Prüfungen

-Weiterentwicklung (Planung, Durchführung und Nachbereitung)

Veranstaltungen

Das Veranstaltungsprogramm umfasst Angebote der Fort- und Weiterbildung in den Bereichen:

- Führungskräfte und Personalentwicklung
- Bautechnik und Verarbeitung
- Sicherheit und Umweltschutz
- Unternehmensführung und Recht
- Marketing

Prüfungen

Im Bereich der Prüfungen wird zwischen folgenden Prüfungsarten unterschieden:

- staatliche Prüfungen
- öffentlich anerkannte Prüfungen
- interne Prüfungen der GFW-BAU

Alle Prüfungen werden in Zusammenarbeit mit relevanten Kooperationspartnern durchgeführt, insbesondere mit Tarifvertragsparteien, Berufsschulen sowie sofern erforderlich den zuständigen Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft.

Planung, Durchführung und Nachbereitung

Die Teilprozesse Veranstaltungen und Prüfungen sind zur Sicherstellung einer durchgängigen Prozessqualität in folgende Arbeitspakete untergliedert:

- Planung
- Durchführung
- Nachbereitung

Weiterentwicklung

Der Teilprozess Weiterentwicklung versteht sich als kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP). Dieser basiert auf einem fortlaufenden, organisationsweiten Austausch und umfasst alle Fachbereiche, Themen und Hierarchieebenen.

Verantwortlichkeiten

Die Gesamtverantwortung für die Kernprozesse sowie alle zugehörigen Teilprozesse der Fort- und Weiterbildung liegt bei der Leitung Berufsbildung. Die operative Verantwortung wird dezentral von den jeweils beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innerhalb der Prozesse wahrgenommen.

Unternehmensplanung und Managementsystem

Die Verantwortung für die Einführung, Aufrechterhaltung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Managementsystems liegt gemeinsam bei der Geschäftsführung und dem/der Managementbeauftragten.

Ziel ist ein wirksames, transparentes und kontinuierlich verbessertes Managementsystem zur Sicherstellung der Unternehmens- und Qualitätsziele.

Zentrale Aufgaben im Rahmen der Unternehmensplanung:

- Festlegung der Qualitätspolitik sowie der Unternehmens- und Qualitätsziele
- Freigabe und Steuerung geänderter Managementdokumente
- Sicherstellung der erforderlichen Ressourcen
- Organisation und Steuerung des internen Informationsflusses
- Regelmäßige Bewertung des Managementsystems
- Sicherstellung eines geordneten Dokumentationswesens

Führungs- und Kommunikationsstruktur

Die Unternehmensführung erfolgt unter anderem über strukturierte Gesprächs- und Kommunikationsformate.

Im Mittelpunkt dieser Austauschformate steht die Analyse und Weiterentwicklung der bestehenden Prozessabläufe sowie die Sicherstellung eines einheitlichen Informationsstands im Unternehmen.

Prozesscontrolling

Das Prozesscontrolling dient der Sicherstellung, Überwachung und kontinuierlichen Verbesserung des Managementsystems.

Ein zentraler Bestandteil sind interne Audits, die der Bewertung der Wirksamkeit und der Weiterentwicklung des Systems dienen. Die Verantwortung hierfür liegt beim Managementkoordinator.

Aufgaben des Managementkoordinators:

- Erstellung und Pflege der Managementdokumentation
- Planung und Durchführung interner Audits
- Auswertung von Qualitätszirkeln und Feedbackprozessen
- Erstellung eines jährlichen Managementberichts
- Planung und Durchführung von Schulungsmaßnahmen zum Managementsystem

Dokumenten- und Datenmanagement

Alle Dokumente und Daten, die Einfluss auf Qualität und Prozesse haben, unterliegen einem geregelten Steuerungssystem.

Dieses umfasst:

- Erstellung*
- Prüfung und Freigabe*
- Verteilung*
- Änderung*
- Archivierung*

Finanzcontrolling

Die wirtschaftliche Steuerung der GFW-BAU erfolgt durch die Geschäftsführung im Rahmen der Vorgaben der Gesellschafterversammlung.

Das Finanzcontrolling stellt die wirtschaftliche Stabilität und die zielgerichtete Ressourcennutzung sicher.

Das Managementsystem wird in allen Unternehmensbereichen angewendet und kontinuierlich weiterentwickelt.

Alle beteiligten Gesellschafter, Geschäftsführung und Mitarbeitende ,verpflichten sich, ihre Fachkompetenz und Erfahrung aktiv in die Weiterentwicklung des Unternehmens einzubringen.

*Leitprinzip der GFW-BAU ist die **kontinuierliche Verbesserung der Qualität der Fort- und Weiterbildung.***

Transparenz und Außenwirkung

Das Managementhandbuch dient der internen Steuerung sowie der externen Transparenz gegenüber Kunden und Interessierten und steht entsprechend zur Einsicht zur Verfügung.

Dortmund, April 2026

Gesellschafter

Geschäftsführung

Mitarbeitende